

## **.03 USB-Stick mit Fingerabdruck-Scanner**

[Oliver Weiss](#)

22|4|2008



[TakeMS](#) hat mit dem Mem-Drive Biometric Scanline einen USB-Stick mit integriertem Fingerabdruckleser auf den Markt gebracht. Der Stick, der mit Speicherkapazitäten von 1 bis 4 GB angeboten wird, bringt die dafür notwendige Sicherheitssoftware "Carry it easy + Plus Bio" vorinstalliert mit. Eine Installation auf den Rechnern, mit denen der USB-Speicher genutzt wird, ist nicht notwendig.

Die Software startet automatisch, wenn der Speicher-Stick über einen USB-Anschluss mit dem Rechner verbunden wird. Erfolgt dies zum ersten Mal, wird der Nutzer aufgefordert, einen Fingerabdruck über den Stick einlesen zu lassen. Dazu wählen die Anwender im Softwaremenü einen Finger aus und streichen dann drei Mal über den Scanner. Die verschiedenen Scans sorgen dafür, dass es beim späteren Abgleich weniger Probleme gibt.

### **Datenzugriff erst nach Finger-Scan**

Nach der Registrierung fordert der Stick den Nutzer jedes Mal zur Eingabe des Fingerabdrucks auf, wenn der Speicher mit einem Rechner verbunden wird. Erst nach dieser Prüfung erhält der Anwender Zugriff auf die abgespeicherten Daten. Die Software bietet die Möglichkeit, bis zu zehn Finger zu registrieren. Damit können Anwender beispielsweise auch anderen Personen Zugang zu den auf dem Stick abgelegten Informationen gewähren.

Neben dem Fingerabdruck lässt sich das Mem-Drive auch mittels Passwort absichern. Damit ist gewährleistet, dass die Anwender auch dann an ihre Daten kommen, wenn der Anmeldefinger verletzt ist. Die Konfiguration der Sicherheitseinstellungen funktioniert weitgehend selbsterklärend. Das entsprechende Menü öffnet sich automatisch. Eine kurze Bilderstrecke zeigt, wie die Nutzer ihren Fingerabdruck über den Scanner einlesen sollten.

Neben den Security-Features bietet die Software Carry it easy eine Reihe verschiedener Speicherfunktionen. Beispielsweise lassen sich Favoriten aus den Browsern Internet Explorer und Firefox sowie Daten aus Microsofts Outlook - auch nach bestimmten Regeln automatisiert - auf dem USB-Stick sichern. Darüber hinaus können Nutzer Bereiche aus "Eigene Dateien" beziehungsweise andere Ordner sichern. Dabei sorgt eine Synchronisationsfunktion dafür, dass nur veränderte und neue Dateien übertragen und abgelegt werden. Ein Tool zum Komprimieren der Daten spart Speicherplatz. Außerdem können Nutzer ihre Kontaktdaten

auf dem Stick hinterlegen, sollte der Mini-Speicher einmal verloren gehen. Informationen zu einer möglichen Belohnung, die hier ebenfalls hinterlegt werden können, erhöhen die Chancen auf Rückgabe zusätzlich. Diese Informationen sind nicht durch den Fingerabdruck und ein Passwort geschützt und damit für jeden einsehbar.

Der Fingerabdruck-Scanner des biometrisch gesicherten USB-Sticks lässt sich durch einen Plastikschieber abdecken und damit vor Verunreinigungen schützen. Gleichzeitig schützt die Plastikkappe damit auch den USB-Stecker. Der Hersteller legt dem Paket außerdem ein USB-Verlängerungskabel sowie ein Trageband bei. Eine Dokumentation sucht man vergebens. Allerdings funktioniert die Bedienung der Software einfach und im Großen und Ganzen selbsterklärend. Im Internet-Handel bekommt man die biometrisch geschützten Mem-Drives von TakeMS je nach Kapazität zwischen 20 und 40 Euro.

### **Fazit**

Wer oft sensible Daten transportieren muss, findet in dem Mem-Drive Biometric Scanline von TakeMS einen sicheren Helfer. Die Software bietet zudem eine Reihe sinnvoller Speicherfunktionen und lässt sich einfach bedienen. Die kleinen USB-Sticks gehen schnell verloren. Und wenn der Geschäftsbericht durch den eigenen Fingerabdruck gesichert ist, kann man doch ruhiger schlafen.

Martin Bayer ist Redakteur der deutschen [Computerwoche](#).